

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schauerliche getan: Unter den Hieben der Kaiserjäger schmeizen die Eindringenen zu einem hoffnungslosen Häuflein zusammen, das schließlich die Waffen wegwirft und sich ergibt.

In den Strahlen der untergehenden Sonne sucht eine Handvoll Kaiserjäger, seine Deckungen wieder aufzurichten. Mehr als Dreiviertel von ihnen sind gefallen oder schwer verletzt, aber sie haben die Platte in ihrem Besitz, haben ein ganzes Bataillon Alpini aufgerieben. Als mit einbrechender Dunkelheit die ersten Verstärkungen kommen, finden sie auf der Platte nur mehr an die fünfzig Kameraden vor — den Rest der beiden Kompanien, die man schon verloren gab.

11.

Ebenso furchtbar, aber weniger glücklich endet dieser Ruhmestag der Kaiserjäger in der vom 3. Regiment besetzten Cosmagon-Stellung.

Hier dringt der Feind mit verheerender Uebermacht ein, kann sich aber vermöge der Nähe der beiderseitigen Gräben in kürzester Zeit so stark verschanzen, daß keine Hoffnung mehr besteht, ihn wieder hinauszuerfen. Dazu kommt, daß die Cosmagon-Stellung nur über freies Gelände erreicht werden kann und jeder Gegenstoß unter den Augen der italienischen Beobachter entwickelt werden muß. Vergeblich bemüht sich der heldenmütige Kommandant des II. Bataillons, Hauptmann Pfrogner, mit seinen Getreuen die ursprüngliche Widerstandslinie zu erreichen. Aber die Verbissenheit dieser Angriffe drücken den eingedrungenen Feind völlig in die Verteidigung, machen auch ihm jedes weitere Vorgehen unmöglich.

Auch hier scheidert schließlich Uebermacht und Tapferkeit der Alpini an der ungeheuren Widerstandskraft der Kaiserjäger. Als die Nacht hereinbricht, ist das 3. Regiment schon daran, auf dem Roiterücken und dem Monte Testa eine neue Abwehrstellung zu schaffen, eine Stellung, die eigentlich stets die natürliche Front gewesen wäre. Denn der Cosmagon hatte sich in all den bisherigen Kämpfen als der wunde Punkt der Pasubio-